

Familienglück auf 25 Quadratmeter

Umgebauter Bauwagen dient als Tinyhouse – doch im August müssen die Dießener umziehen

VON ALICIA GREIL

Dießen – Ein umgebauter Bauwagen mit 25 Quadratmeter Wohnfläche, keine Klospülung, kein warmes Wasser. Küche, Bad, Wohn- und Schlafzimmer im selben Raum – für die meisten Menschen klingt das nicht nach einem geeigneten Heim für eine vierköpfige Familie mit Hund. Doch Christina Frölkling (48), Christian Federl (53) und ihre Kinder Chaya (13) und Gwendolyn (11) machen in ihrem Tinyhouse in Dießen am Ammersee einen rundum zufriedenen Eindruck.

Während das Sonnenlicht sich in den Fenstern des Holzhäuschens bricht und in bunten Farbreflexen über den Boden tanzt, ist draußen Vogelgezwitscher und Hundegebell zu hören. „Yuki ist unser präsentester Mitbewohner“, sagt Christina Frölkling schmunzelnd. Seit Weihnachten 2014 wohnt die Familie auf engstem Raum – und keiner von ihnen kann sich vorstellen, irgendwann wieder in eine normale Wohnung zu ziehen.

Zwar ist das Leben im Tinyhouse mit Entbehrungen verbunden. Statt mit warmem Wasser zu duschen, müssen sich die vier Dießener im Sommer mit einer Kaltwasserduche im Garten begnügen. „In den kälteren Monaten duschen wir im Schwimmbad, bei unserer Nachbarin oder auch im Fitnessstudio“, erzählt der Familienvater. Als Toilette dient ein eher wenig komfortables Kompostklo. Doch die Federl/Frölkings haben sich auf das „Einziehen ins Draußen“, wie sie ihren Lebensstil nennen, gefreut. „Wir wollten naturnah wohnen und uns auf das Wesentliche konzentrieren“, begründen er



Harmonisches Zusammenleben auf engstem Raum: (v.l.) Chaya, Christian Federl, Gwendolyn und Christina Frölkling wohnen seit viereinhalb Jahren in einem Tinyhouse in Dießen. Tiny ist englisch und heißt klein – die Familie hat nur einen Raum für Wohnen, Essen und Schlafen. FOTO: ANDREA JAKSCH

und seine Frau Christina die Entscheidung, aus ihrer 90-Quadratmeter-Wohnung in einen Bauwagen zu ziehen. „Durch unsere Lebensweise kommen wir in Kontakt mit der Natur und gleichzeitig haben wir auch als Familie viel mehr Kontakt“, sagt Christian Federl.

Natürlich gebe es ab und zu Reibereien. „Wir können uns ordentlich fetzen, aber es gibt dann keine Ausweichräume. Wir müssen Streit daher sofort auflösen und uns wieder vertragen.“ Das habe die Familie schätzen gelernt. „Es herrscht viel Vertrauen zwischen uns und wir wissen immer, wie es dem anderen

geht“, erzählt Christina Frölkling. Insgesamt sei das Zusammenleben im Tinyhouse harmonischer als in der früheren Wohnung, ist sich die Familie sicher.

Bevor der Umzug vor fast fünf Jahren losgehen konnte, ging es allerdings zunächst ans Ausmisten. „Natürlich hatten wir mehr Sachen, als hier reinpassen“, erzählt Christian Federl. Vor allem von Kleidung und Küchengeräten trennte sich die Familie. Vieles verkauften die vier auf einem Flohmarkt. Was dann noch übrig war, wurde in Kisten auf dem Dachboden der Nachbarin verstaut. „Wir haben zunächst fast alles auf

den Dachboden gepackt und uns nach und nach nur die Dinge geholt, die wir gebraucht haben“, berichtet Christian Federl.

Dazu gehört auch eine Smoothie-Maschine, die im Tinyhouse neben dem Herd steht. „Wir trinken gerne Smoothies, deshalb ist die Maschine hier“, sagt Christian Federl. „Und wir leben auch nicht in jeder Hinsicht ökologisch. Zum Beispiel haben wir ein Auto.“

Anstelle eines Lebens, das geprägt ist von Verzicht und Verbots, wollen er und seine Frau Ressourcen schonen, indem sie sich aufs Wesentliche konzentrieren und nur

das besitzen, was sie wirklich benutzen. „Das Auto brauchen wir beispielsweise öfter wegen der Arbeit“, erklärt Christina Frölkling, die Seminare anbietet, in denen Ausdruckstanz praktiziert wird. Ihr Mann Christian leitet Seminare zur Bewusstseinsbildung. Früher war er Beamter, doch diesen Beruf hat er vor fünf Jahren aufgegeben, um sich ganz auf den Bau des Tinyhouse zu konzentrieren.

Ein halbes Jahr hat es gedauert, bis das Holzhäuschen fertig war. Auch die Möbel – ein Tisch mit vier Stühlen, zwei längliche Sitzbänke und die Schlafkoje, die aus einem zweistöckigen Doppelbett be-

steht – hat der gebürtige Münchner selbst gezimert. Weil die Familie jedoch auf einem Grundstück steht, das sich im Außenbereich der Gemeinde befindet, sind sie nun auf der Suche nach einem neuen Platz, wo sie ihr Holzhäuschen auf Rädern abstellen können. Zudem wollen sie auf das Grundstück Interessierte einladen, damit die die naturverbundene Lebensweise ausprobieren können. So soll eine „Oase des Seins“ entstehen. Ihr Projekt stellt die Familie mit einem Lichtbildvortrag am Mittwoch, 8. Mai, ab 19.30 Uhr im „Blauen Hauscafé“ (Prinz-Ludwig-Straße 23) in Dießen vor.

Höring übernimmt

Freie Wähler Dießen bereiten sich auf Kommunalwahl vor

Dießen – Gemeinderat Thomas Höring ist der neue Vorsitzende der Freien Wähler in Dießen. Der 52-jährige Versicherungskaufmann ist seit 1996 politisch aktiv. Von 2005 bis 2013 war er schon einmal Vorsitzender der Gruppierung. Höring übernimmt das Amt von Unterbräu-Wirt Martin Brink, der den Vorsitz im Sommer 2018 niedergelegt hatte. Höring hat inzwischen auch Brinks Gemeinderatsmandat.

Man habe intern lange diskutiert, ob er als Gemeinderat der Richtige für dieses Amt sei, so Höring nach seiner einstimmigen Wahl. Ja, denn: „Wir sind einfach näher dran am kommunalen Geschehen.“

Die Kommunalwahl 2020 ist nun die nächste Aufgabe. Das Ziel der Freien Wähler ist klar und ambitioniert: Sie wollen die derzeitigen fünf Ratsitze halten und zusätzlich das Amt des Bürgermeisters gewinnen. Wer Bürgermeisterkandidat wird, wollen sie erst zur Aufstellungsverammlung verraten. Im Gespräch sind dem Vernehmen nach der Bankkaufmann Frank Fastl sowie Florian Zarbo, Kämmerer der Nachbargemeinde Utting.

Die Liste der Freien Wähler, so Höring, gestalte sich bereits vielversprechend. Gut ein Dutzend der Kandidaten der vorangegangenen Kommunalwahl seien wieder mit dabei. Mit weiteren Kandidaten sei man bereits im Gespräch.

In seinem Bericht aus dem



Das Freie-Wähler-Team für Dießen (v.l.): Frank Fastl, Franz Nebel, Christine Ludwig, Bernd Schielke, Simone Cardinale, Richard Renner, Florian Zarbo, Hansi Rieß und der neue Vorsitzende Thomas Höring. FOTO: URSULA NAGL

Gemeinderat verwies er Höring auf die Kostensteigerung im Sozialen Wohnungsbau. Den Freien Wählern sei es gelungen, die übrigen Gemeinderäte von einem alternativen Heizungssystem für die 18 neuen Wohnungen zu überzeugen, die zum Jahresende bezugsfertig sein sollen. Man habe sich nun für eine Pelletheizung und Fotovoltaik entschieden, wodurch 180 000 Euro eingespart wurden.

Zweiter Bürgermeister Peter Fastl, der im ersten Quartal 2018 den amtierenden Bürgermeister Herbert Kirsch für zweieinhalb Monate vertreten hatte, gab ebenfalls einen Bericht. In dieser Zeit, so Fastl, habe der Gemeinderat unter anderem den Haushalt 2018 und die temporäre Fußgängerzone beschlossen.

Johann Vetterl betonte als kommunaler Feuerwehrreferent die Bedeutung der sechs Ortsfeuerwehren, die gut aufgestellt seien und großes leisten müssten. „Die Feuerwehr ist im Ort mittlerweile für die innere Sicherheit zuständig“, betonte Vetterl.

Von seinem Herzensprojekt, einer Soccerbox auf dem MTV-Gelände berichtete Frank Fastl. Seit 2015, so Fastl, sei er am Ball. Mittlerweile sei die Baugrube ausgehoben worden, nun müsse der Untergrund fertiggestellt, Kunstrasen verlegt und das Bandensystem aufgestellt werden. Dann sei es höchste Zeit, dass sich in der Gemeinde wieder ein Jugendbeirat gründe, der unter pädagogischer Betreuung des SOS-Kinderdorfs die Selbstverwaltung übernehmen könne. UNA

Frühlingshafte Freudensprünge

Molkerei Scheitz informiert zum Weideantrieb über Tierwohl

Andechs – Der Frühling kommt, das freut die Menschen und die Kühe. Denn für letztere beginnt die schönste Zeit des Jahres: das Weidejahr. Mit ausgelassenen Freudensprüngen begrüßen die Tiere das saftige Gras und die süßen Wiesen. Die Andechser Molkerei Scheitz hat den Weideantrieb bei der Miesbacher Familie Kröll zum Anlass genommen, um zusammen mit Bioland-Berater Martin Hermle auf die Veranstaltungsreihe „Bio verstehen“ hinzuweisen. Die Krölls liefern seit 1996 ihre Biomilch nach Andechs.

Bioberater Hermle sprach, passend zum Weideantrieb, vor rund 40 interessierten Verbrauchern über das Thema Tierwohl. Die Gäste hatten den Aufenthalt auf dem Bauernhof gewonnen. „Die Verbraucher haben den



Endlich Frühling! Die Kühe der Familie Kröll springen vor lauter Freude und tollen über die Wiese. FOTO: SCHEITZ

Wunsch nach mehr Aufklärung zum Thema Bio, das haben wir deutlich aus unserer Studie ‚Verstehen Sie Bio?‘ entnehmen können“, sagte Irmgard Strobl, die bei der Andechser Molkerei den Bereich Marketing leitet. „Wir möchten daher die Möglich-

keiten bieten, sich über die Rolle des Weidegangs im Kontext Tierwohl zu informieren und nutzen unseren beliebten Weideantrieb als Auftakt für eine informative Veranstaltungsreihe zu Themen der ökologischen Landwirtschaft.“ mm

IHRE REDAKTION

für die Gemeinden

Andechs
Herrsching
Inning
Dießen

Tel. (0 81 51) 26 93 35
Fax (0 81 51) 26 93 40
ammersee@starnberger-merkur.de

IN KÜRZE

Herrsching
Alkoholisiert zur Polizei gefahren

Dümmel als die Polizei erlaubt: Die Beteiligten eines Bagatelunfalls kamen am Mittwochabend in die Herrschinger Polizeiinspektion, um den Vorfall aufnehmen zu lassen. Eine 18-jährige war in Oberpaffenhofen mit ihrem VW leicht gegen den BMW eines 25-jährigen gestoßen. Es kam zu einer Auseinandersetzung zwischen den beiden, weshalb sie die Polizei aufsuchten. Bei der Unfallaufnahme nahm der Sachbearbeiter bei dem jungen Mann Alkoholgeruch wahr. Weil das Testergebnis über 0,5 Promille lag, muss der BMW-Fahrer mit 500 Euro Bußgeld und einem Monat Fahrverbot rechnen. mm

Dießen
Streife beobachtet Unfallflucht

Das ist Pech für den Verursacher, Glück für den Geschädigten: Eine Zivilstreife der Polizei war Zeuge einer Unfallflucht, die sich am Donnerstagabend in Dießen ereignete. Eine Pollingerin (43) hatte beim Zurücksetzen mit ihrem Pkw einen geparkten Wagen gerammt. Ohne sich um den Schaden (etwa 400 Euro) zu kümmern, machte sie sich aus dem Staub. Die Polizeistreife folgte der Unfallverursacherin und hielt sie an. mm

Unaufmerksam: Lkw prallt gegen Pkw

Unaufmerksam war ein 32-jähriger Lkw-Fahrer, der nicht mitbekommen hatte, dass ein in Dießen fahrender Pkw nach links in Richtung Dettenhofen abbiegen wollte. Der junge Mann fuhr auf den Pkw einer 74-jährigen Dießenerin auf, der dabei Totalschaden erlitt. Die Frau wurde leicht verletzt. mm

Abgesperrtes Rad aus Carport entwendet

In der Nacht zum Montag hatte ein 49-jähriger Dießener sein Fahrrad bei sich zu Hause am Oberer-Albaner-Weg im Carport im Innenhof abgestellt. Ein unbekannter Täter hat das abgesperrte Rad entwendet. Zeugenhinweise nimmt die Dießener Polizei unter ☎ (0 88 07) 9 21 10 entgegen. mm

DIE BESTEN KÜCHEN DER STADT:

raab HOME COMPANY
MÖBEL DEIN LEBEN AUF

RAAB HOME COMPANY GmbH | Ludwig-März-Str. 17 | 82377 Penzberg | Tel.: 08856/9 27 60 | www.moebel-raab.de